

# Die Sozialkonstruktion und Verfolgung von Hasskriminalität in Deutschland

Kriminologisches Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht – Alke Glet, M.A., Internationale Kriminologie



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

## Definition

„Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen eine Person gerichtet sind, wegen ihrer/ihrer:



...und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht, bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution / Sache oder ein Objekt richtet“.

Bundesinnenministerium, 2001



Foto: A. Glet, 2008

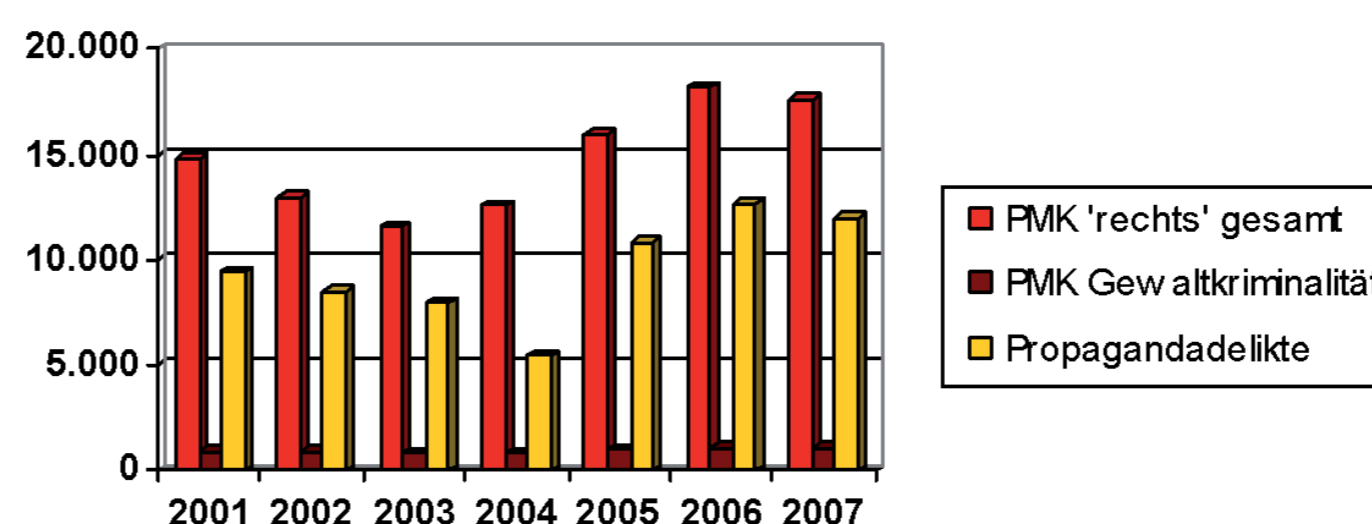
## Hintergrund

Unter dem Begriff „Hasskriminalität“ versteht man rechtswidrige Taten, welche gegen Personen oder Personengruppen auf Grund von bestimmtem Merkmalen gerichtet sind. Das Opfer wird dabei „austauschbar“, da die Tat selbst nicht auf die individuelle Person abzielt sondern sich vielmehr gegen die ganze Gruppe richtet, der diese Person angehört. Das Thema Hasskriminalität (engl. „hate crime“) wird seit Mitte der 80er Jahre in den USA und im englischen Sprachraum diskutiert. In der deutschen Kriminologie ist der Begriff hingegen noch relativ neu und zeichnet sich neben teilweise uneindeutigen Definitionsversuchen, auch durch erhebliche empirische Defizite aus.

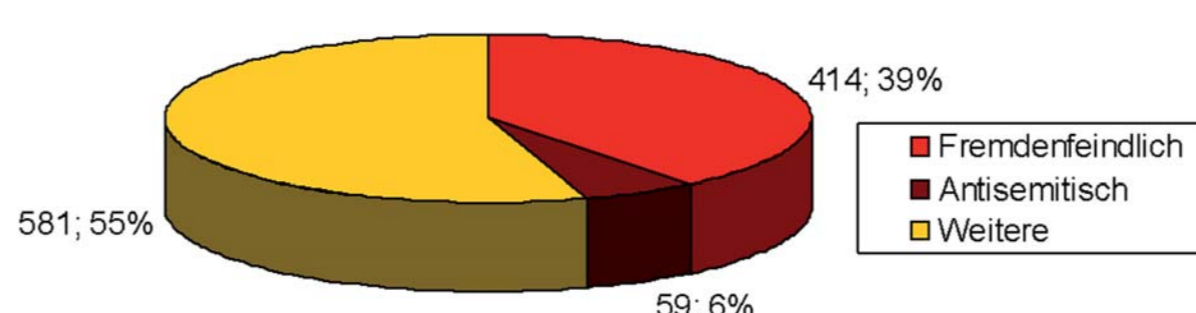
Das hier vorgestellte Forschungsprojekt beschäftigt sich mit den Prozessen der Identifizierung, Klassifizierung, statistischen Dokumentation und Strafverfolgung von Hasskriminalität in Deutschland. Die Studie wird sich hauptsächlich auf die Identifizierungsprozesse von hassmotivierten Delikten durch die Polizeibehörden und die Verarbeitung solcher Fälle durch das Justizsystem konzentrieren. In diesem Rahmen werden insbesondere Bereiche der polizeilichen Definitionsmacht, die Berücksichtigung von „Hassmotiven“ bei der Strafzumessung, sowie die Rolle von Politik und Medien bei der Konstruktion von Hasskriminalität beleuchtet werden.

## Politisch motivierte Kriminalität (PMK) in Deutschland

Entwicklung der politisch motivierten Kriminalität ‚rechts‘ 2001-2007



Politisch motivierte Gewalkriminalität ‚rechts‘ 2007



Bundesinnenministerium, 2008

## Forschungsschwerpunkt



## Methoden

- Experteninterview (→ Polizei, Staatsanwaltschaft, Verfassungsschutz)
- Aktenanalyse (→ Tathergang, Opfer, Täter)
- Medienanalyse (→ Berichterstattung / politische Reaktionen)

## Ziele

Das Forschungsprojekt wurde im November 2007 begonnen und ist für drei Jahre angesetzt. Die folgenden Ziele werden dabei angestrebt:

- Zusammenstellung relevanter Informationen zum Thema „Hasskriminalität“ in Deutschland, insbesondere Statistiken zur Entwicklung von Gewalkriminalität im Bereich Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus
- Aufzeigen von Problemen bei der Identifikation von Hassdelikten und Analyse von Dynamik und Defiziten der Definitionskriterien
- Ergündung spezieller Merkmale und Elemente bei Tat und Täter
- Sammeln von Informationen zu strafrechtlichen Sanktionen und justiziellen Verarbeitungen von hassmotivierten Delikten
- Darstellung der Rolle von Medien und Politik in Bezug auf die soziale Konstruktion von Hasskriminalität

## Definitionssystem „Hasskriminalität“

